

Dienstag, 14. April 2009

Kopie G. Jaul und Kri 10.4

Seite 25

E-card öffnet Zugang zum Amt von zu Hause aus und macht Informationen rund um die Uhr abrufbar

Elektronischer Schlüssel spart Amtswege

Die elektronischen Türen des Amtes sind rund um die Uhr geöffnet – Zugang bringt die „Bürgerkarte“: In knapp 200 Lebenssituationen erspart das Zücken des „Schlüssels“ vor dem PC längere Wege – vom RSA-Brief und Meldezettel über Kfz-Anmeldung bis zum Geburtenbuchauszug. Einfach, direkt und sicher.

Alle Fotos: www.digitales.oesterreich.gv.at



Wartezeiten kennt man in der elektronischen Welt von www.HELP.gv.at nicht, denn die virtuellen Amtsstuben haben auch am Wochenende offen: Formulare können jederzeit online

VON ANDREAS LEISSER

ausgefüllt und via Internet auch gleich direkt an die richtige Stelle gesendet werden. Die Weiterverarbeitung erfolgt automatisch – die fertigen Bescheide flat-tern online ins Haus.

Grundlage ist die Bürgerkarte, in die man beispielsweise seine e-card verwandeln kann (siehe Infos rechts unten). Mit dem elektronischen Ausweis bietet sich eine Fülle an Möglichkeiten, denn HELP.gv.at ist behördenübergreifend und mit vielen Services vernetzt:

Die Internet-Zusteller www.brief.at oder www.brz-zustell.dienst.at liefern RSA- und RSb-Briefe auf den Bildschirm bzw. Drucker – unter

www.e-tresor.at können diese und andere Dokumente (Befunde, Polizzen, Urkunden...) gespeichert und auch sicher vor fremden Blicken aufgehoben werden – denn sie sind nur mittels Bürgerkarte und persönlichem Code abrufbar.

Die Karte gilt auch als „elektronische Signatur“. Somit kann man beispielsweise private Verträge, Honorarnoten und vieles mehr (als PDF-Dokument vorliegend) unterschreiben. Und zwar rechtsgültig – also als ob man selbst den Stift an-

▲ 61% der Generation 14 bis 45 Jahre nützen bereits den elektronischen Amtszugang.

gesetzt hätte. Diese sichere, personalisierte Identifikations-Methode wird auch von von vielen Bankinstituten genutzt (Online-Banking), für elektronische Rechnungen kann die Signatur-Funktion der Bürgerkarte ebenfalls herangezogen werden.

Zugriff hat jeder, der über Internetzugang verfügt oder eine öffentliche Multimedia-Station nutzt. – Mehr: <http://digitales.oesterreich.gv.at>

Der Weg zur Umwandlung der e-card zur Bürgerkarte ist ein leichter, kostenloses Online-Formular ausfüllen auf www.buergerkarte.at – dann muss man noch (zum letzten Mal...) einen RSA-Brief vom Postamt holen und die Karte via PC freischalten. Oder selbst checken im Servicezentrum von HELP.gv.at in Wien, Ballhausplatz 1. Alles, was man dazu noch braucht, ist ein Kartenlesegerät, das im Fachhandel erhältlich ist (Preis im Servicezentrum: 7,26 €). Mehr Infos gibt's auf den oben genannten Homepages oder: ☎ 0800 220 803.



Vieles kann man bequem online erledigen.

Das kann die Bürgerkarte: Die Top 10!

Osterreich ist EU-weit den Jahren auf Platz 1 im E-Government: 54,6 unserer Landesleute (38 von 61% der Generation von 14-45 Jahren sowie 2 von 3 Unternehmen nutzen bereits die Vorteile des elektronischen Systems – in vielen Bereichen und Lebenslagen:

- Geburten
- Personale
- Nummernwesen
- Erben
- Steuern
- Arbeitsverträge
- Kfz
- Heirat
- Pflegeversicherung
- Pension

